

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 6. September 2022

1/5

***Design for Democracy. Atmospheres for a better life* geht auf Tour durch die Region RheinMain**

Im Rahmen der Bewerbung um den Titel World Design Capital 2026

8. September – 23. Oktober 2022

Eröffnung: 8. September, 18 Uhr, Stadthof in Offenbach am Main

Mit dem Titel *Design for Democracy. Atmospheres for a better life* bewirbt sich Frankfurt RheinMain als World Design Capital 2026. Die Bewerbungsphase läuft bis zum März 2023. Im Rahmen der Bewerbung gibt es vom 8. September bis zum 23. Oktober 2022 eine Tour durch die gesamte Region RheinMain. Ein Werkstattwagen macht an bis zu 20 Stationen Halt. Vor Ort bieten junge Designer:innen Workshops für Schüler:innen sowie offene, partizipative Angebote an. Zusätzlich beteiligen sich zahlreiche Akteur:innen und Initiativen an den einzelnen Tour-Standorten mit Beiträgen zum Thema *Design for Democracy*. Am 8. September um 18 Uhr wird die Tour feierlich auf dem Stadthof in Offenbach mit Getränken und hessischen Stullen eröffnet. Zur Eröffnung sprechen Dr. Felix Schwenke, Oberbürgermeister von Offenbach, Dr. Ina Hartwig, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main, Karin Wolff, Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain und Prof. Matthias Wagner K, Direktor Museum Angewandte Kunst und CEO/Leiter der Bewerbung.

„Die Studie der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung zum künftigen Haus der Demokratie in Frankfurt sieht vor, sich auf die Erfahrung von Demokratie zu fokussieren: Bürgerinnen und Bürger sollen Demokratie praktisch und sinnlich erleben können. Es ist wichtig, Lernorte für Demokratie zu schaffen, die einer diversen Gesellschaft entsprechen und Demokratie praktizieren. Die Tour durch die RheinMain-Region ist eine großartige Möglichkeit, um mit Bürgerinnen und Bürgern, Studentinnen und Studenten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Architektinnen und Architekten und Designerinnen und Designern Ideen für soziale, urbane und kulturelle Entwicklungen zu entwickeln und damit die nachhaltige Gestaltung unserer Region zu stärken“, sagt die Frankfurter Kultur- und Wissenschaftsdezernentin, Dr. Ina Hartwig.

Der Werkstattwagen, ein umgestalteter Van, bietet eine interaktive, partizipative Ausstellung zum Demokratiebegriff in Zusammenhang mit Gestaltung. Hierfür wurden einfach zugängliche Beteiligungsformate in 36 Sprachen grafisch aufbereitet, die sich auch der historischen Entwicklung und dem Zusammenhang von Design und der Region widmen. Ziel der

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 6. September 2022

2/5

Tour ist es, Demokratie erlebbar sowie erfahrbar zu machen und vor allem zu zeigen, dass und wie sie gestaltet werden kann.

Die täglichen Schüler:innen-Workshops finden in Kooperation mit der Stiftung Deutsches Design Museum statt und werden rund 1000 Jugendliche der gesamten Region Frankfurt RheinMain unmittelbar erreichen. Unter der Anleitung von Designer:innen setzen sich die Teilnehmer:innen zunächst inhaltlich mit den Grundwerten der Demokratie auseinander: Toleranz, Partizipation, Rechtsstaatlichkeit, Stabilität und Meinungsfreiheit sind nur einige Beispiele. Anschließend entwerfen sie Plakate mit den Botschaften, die sie für wichtig erachten. Die eindrücklichsten Plakate werden öffentlichkeitswirksam präsentiert.

„Gerade die Zeit der Pandemie wie auch der verwischten Grenzen zwischen Hass und Gewalt nicht nur im Netz zeigt uns sehnüchlich, dass wir Räume und Formate der Begegnung brauchen: die dem Streit etwas Versöhnliches geben und allzu Selbstverständliches aufbrechen. Solche Räume verlangen Präsenz, Aufmerksamkeit, Zuhören und Aktivwerden, eine Atmosphäre von Offenheit und Vertrauenswürdigkeit. Gestaltung von Räumen, Gegenständen und Dialogformaten hängen enger zusammen, als manchem bewusst ist. So kann verhandelt werden über Lösungen der drängenden Fragen vom Dorf bis ins Internationale hinein.“, so Karin Wolff, Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

„Wir bewerben uns nicht um diesen Titel, um uns damit zu schmücken. Vielmehr wollen wir die Bewerbung zum Anlass nehmen, eine Bewegung für eine demokratische Kultur der Freiheit und ein besseres Leben zu organisieren. Denn was wir für ein besseres Leben ganz bestimmt nicht brauchen, sind noch mehr Dinge. Immer neue Produkte zu entwerfen, bringt uns einander nicht näher. Stattdessen wollen wir zeigen, dass es darum geht, Räume zu schaffen und Orte zu gestalten, an denen sich unterschiedliche Menschen begegnen können. Atmosphären nennen wir das. Solche Atmosphären zu gestalten, das muss sich das Design jetzt zur Aufgabe machen.“, sagt Prof. Matthias Wagner K, der die Leitung und Koordination der Bewerbung innehat.

Tourdaten:

- 8. bis 10. September Offenbach am Main
- 11. bis 12. September Friedrichsdorf
- 13. bis 15. September Darmstadt
- 16. September Frankfurt-Höchst

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 6. September 2022

3/5

- 18. bis 19. September Oestrich-Winkel
- 20. bis 21. September Geisenheim
- 22. bis 23. September Neu-Isenburg
- 24. September Jugendeuropakonferenz (Hanau)
- 25. bis 26. September Bad Vilbel
- 27. bis 29. September Wiesbaden
- 30. September bis 1. Oktober Bad Homburg v. d. Höhe
- 3. bis 5. Oktober Frankfurt am Main - Paulsplatz
- 6. bis 7. Oktober Hanau
- 8. bis 9. Oktober Frankfurt – Hauptwache
- 12. Oktober Kelkheim (Taunus)
- 13. bis 14. Oktober Hofheim am Taunus
- 17. Oktober Eschborn
- 21. bis 23. Oktober Frankfurter Buchmesse

Bewerbungsphase bis März 2023

Die Bewerbung um den Titel *World Design Capital 2026* ist das positive Vehikel, um eine regionale Bewegung unter dem Thema *Design for Democracy. Atmospheres for a better life* in Gang zu setzen. Der kollektive Prozess in Richtung eines neuen Selbstverständnisses der Region Frankfurt RheinMain und der Sichtbarmachung des Zusammenhangs von Gestaltung und Demokratie ist das eigentliche Ziel, das weit über den möglichen Titel hinausreicht.

Die Transformationsforscherin Dr. Kora Kristof, Leiterin der Grundsatzabteilung „Nachhaltigkeitsstrategien, Ressourcenschonung und Instrumente“ im Umweltbundesamt, spricht von vier Faktoren, die für eine gelingende Transformation wichtig sind: Ein Narrativ als Treiber und Kompass ausarbeiten, im kleinen Maßstab testen, Umsetzung begleiten und Rahmenbedingungen für Verbreitung schaffen. Diese Faktoren bilden den Fahrplan für die Bewerbungsphase bis hin zum Veranstaltungsjahr 2026.

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 6. September 2022

4/5

Zeitplan 2022 bis 2026/27

2022 bis März 2023 Bewerbungsphase mit Abgabe eines
Bewerbungspakets inkl. eines Films

November 2023 Entscheidung über Titelvergabe durch die WDO

2024 bis 2026 Konkretisierungsphase des Programms 2026
2026 bis 2027 Veranstaltungsjahr Word Design Capital Frankfurt
RheinMain

Trägerschaft der Bewerbung *Frankfurt RheinMain. World Design Capital 2026* ist die Stadt Frankfurt unter Federführung des Dezernats für Kultur und Wissenschaft in Kooperation mit den Städten, Kreisen und Gemeinden der Region Frankfurt RheinMain und dem Land Hessen, unterstützt durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und auf Initiative der Werkbundakademie Darmstadt e.V..

Förderer

Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH

Kooperationspartner

Stiftung Deutsches Design Museum, Frankfurt
Designpädagogik, Uni Vechta

Alle weiteren Kooperationspartner in den einzelnen Städten sind auf der Webseite zu finden.

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 6. September 2022

5/5

Leitung und Koordination

Die Leitung und Koordination der Bewerbung liegt bei Prof. Matthias Wagner K, Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main. Die Projektleitung hat Daniela Kupetz inne und Anna Scheuermann ist die Projektkuratorin.

Projektbüro:

Museum Angewandte Kunst,
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Leitung/CEO: Prof. Matthias Wagner K

Projektleitung: Daniela Kupetz

Projektkuratorin: Anna Scheuermann

Grafische Gestaltung

Jonas Deuter, Anna Sukhova, Leonie Ambrosius, Offenbach

Gestaltung Werkstattwagen:

Mario Lorenz / DESERVE, Wiesbaden

Gestaltung digitale Medien und Website:

Scholz & Volkmer, Wiesbaden

Information

www.designFRM.de

Pressekontakt

Natali-Lina Pitzer

T +49 69 212 32828 / 75339

F +49 69 212 30703

presse@designFRM.de

Pressedownloads

www.designFRM.de/presse